

Rechnungsauszug der Gesellschaft Pro Vindonissa

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1919-1920)**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rechnungsauszug der Gesellschaft Pro Vindonissa

für die Zeit vom 31. März 1919 bis 31. März 1920.

Saldo-Vortrag ab alter Rechnung Fr. 212.82

Einnahmen.

Mitgliederbeiträge pro 1919	Fr. 1169.50	
Beitrag der Gemeinde Brugg	Fr. 300.—	
do. des Kantons Aargau	» 200.—	
Extrabeitrag des Kantons	» 300.—	
Bundesbeitrag pro 1919/20	» 1080.—	» 1880.—
Schenkungen	» 931.10	
Verkauf von 62 Stück Lampenwerk	» 1550.—	
Rückerstattung von Porti und Div.	» 29.30	
Konto-Korrent-Zinse	» 55.—	
Verkauf von Druckschriften	» 36.40	» 5651.30
		<u>Fr. 5864.12</u>

Ausgaben.

Arbeitslöhne für Grabungen	Fr. 1316.45	
Prämie Unfallversicherung	» 226.20	
Anzahlung an 100 Stück Lampenwerk Löschcke	» 1250.—	
Publikationen und Photographien	» 613.45	
Bibliothek	» 8.20	
Verwaltungsspesen, Drucksachen etc.	» 298.39	
Reparatur von Werkzeugen	» 43.10	
Beiträge an Gesellschaften	» 12.50	
Abzahlung an Bauschuld	» 200.—	
Defizit des Museumbetriebes	» 225.55	Fr. 4193.84
Saldo-Vortrag auf neue Rechnung*)		» 1670.28
		<u>Fr. 5864.12</u>

Vermögensaufstellung auf 31. März 1920.

Kto.-Krt.-Guthaben am 31. 3. 20 bei der Aarg. Hypothekenb. Brugg	Fr. 1529.70
Kassabestand am 31. März 1920	» 140.58
	<u>Fr. 1670.28</u>

Anlage der Beiträge für lebenslängl. Mitgliedschaft.

I Obl. 5 0/0 Mob.-Anleihe VIII, No. 66932	Fr. 1000.—	
I » 5 0/0 Aargauische Hypothekenbank	» 1000.—	Fr. 2000.—
Sparkassa-Guthaben b. der A. Hypothekenbank		» 153.45
		<u>Fr. 2153.45</u>

*) *Bemerkung.* Der hohe Saldo-Vortrag rührt davon her, dass der Bundesbeitrag für 1919/20 zum Teil schon eingegangen ist.

Rest unserer Bauschuld für das Vindonissa-Museum.

Schuld am 31. März 1919	Fr. 2370.50	
Zinsen und Spesen pro 1919/20	» 138.—	
	<u>Fr. 2508.50</u>	
Abzahlung aus der Gesellsch.-Kasse pro 1919/20	» 200.—	<u>Fr. 2308.50</u>

Lampenwerk Löschkkes.

Im Jahresbericht 1918/19 hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Unsere Zahlungen an das Lampenwerk betragen nicht Fr. 1686.60, sondern Fr. 1668.60.

Dieser Betrag ist von der Antiquarischen Gesellschaft Zürich anerkannt worden; es wird uns pro verkauftes Buch «Lampenwerk» *Fr. 2.40* gutgeschrieben, sodass wir nach und nach unsere Auslagen zurückerstattet erhalten werden

Unsere Gesellschaft hat zum Verkauf übernommen:

100 Exemplare à Fr. 25.—	Fr. 2500.—	
Dagegen haben wir bezahlt		Fr. 1250.—
Rückvergütung auf bis jetzt verkauften 125 Expl.		
à 2.40		» 300.—
Wir schulden somit noch		» 950.—
	<u>Fr. 2500.—</u>	<u>Fr. 2500.—</u>

Dagegen kommen uns bei vollständigem Verkauf der Auflage von der Antiquarischen Gesellschaft Zürich noch zu gut	Fr. 1668.60
Abzüglich bereits gutgebrachte	» 300.—
Es verbleibt somit ein Guthaben für uns von	<u>Fr. 1368.60</u>

Brugg, 31. März 1920.

Der Kassier: **Paul Rauber.**

Die unterzeichneten Revisoren haben vorstehende Rechnung geprüft und richtig befunden. Sie beantragen deren Genehmigung, unter Verdankung an den Herrn Kassier.

Brugg, 22. Mai 1920.

Robert Oehler.
W. Edelmann.